

--- Gemeinsame Pressemitteilung von Bach-Verein Köln und Bundesjugendorchester ----

## **Brittens „War Requiem“: Antikriegsoratorium mit 300 Mitwirkenden aus sechs Nationen**

### **Bach-Verein Köln und Bundesjugendorchester initiieren Konzerte in Deutschland und Polen**

Der Bach-Verein Köln und das Bundesjugendorchester, Deutschlands jüngstes Spitzenorchester, führen unter der Leitung des Bonner Dirigenten Thomas Neuhoff gemeinsam mit Künstlern und Ensembles aus Belgien, Frankreich, Polen und den USA Benjamin Brittens „War Requiem“ auf. Ebenfalls eingeladen ist ein Ensemble aus Großbritannien, das (in anderer Besetzung) bereits an der Uraufführung des Werks 1962 beteiligt war. Die Konzerte in den Philharmonien Köln (06.04.) und Berlin (10.04.) sowie im National Forum of Music Wrocław (08.04.) setzen hundert Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs ein Zeichen für ein vereintes Europa und bringen Generationen zusammen: Internationale Kinder- und Jugendchöre wirken bei den Konzerten mit, mehrere Schulen in der Köln-Bonner Region sind über das begleitende Schülerprojekt eingebunden und erarbeiten im Unterricht Texte, Bilder und Skulpturen zum Thema Krieg und Frieden in Europa. (Mehr Informationen zum umfangreichen Begleitprogramm im Raum Köln-Bonn mit Einführungsveranstaltungen, Schülerprojekten und einer Ausstellung unter [bach-verein.de](http://bach-verein.de)). Karten für alle Konzerte sind noch an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Die Konzerte sind ein Beitrag zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 „Sharing heritage“.

-----  
Konzerte: 06. April 2018, 20 Uhr Köln, Philharmonie | 08. April 2018, 18 Uhr Breslau, National Forum of Music | 10. April 2018, 20 Uhr Berlin, Philharmonie

Dirigenten: Thomas Neuhoff (Gesamtleitung) | Daniel Spaw (Dirigent Kammerorchester)

Solisten: Banu Böke (Sopran) | James Gilchrist (Tenor) | Erik Sohn (Bariton)

Ensembles: Chor des Bach-Vereins Köln | Polski Narodowy Chór Młodzieżowy (Polnischer Nationaljugendchor) | Coventry Cathedral Girls' Choir (England) | Knabenchor "Les

Pressekontakt

für Pressekarten: Bach-Verein, Martin Füg, Annett Reischert-Bruckmann: 0152 563 763 69 | [presse@bach-verein.de](mailto:presse@bach-verein.de)  
Interviews, Probenbesuche: Bundesjugendorchester, Annette Börger: 0228 2091197 [boerger@musikrat.de](mailto:boerger@musikrat.de)

Pastoureux" (Belgien) | Jugendchor der Lukaskirche Bonn | Mitglieder des Orchestre Français des Jeunes (Frankreich) | Bundesjugendorchester

-----

Benjamin Britzens 1961/62 entstandenes „War Requiem“ fordert Ausführende wie Zuhörer auf, sich mit den großen Kriegen des 20. Jahrhunderts auseinanderzusetzen. Es erinnert daran, wie vor 100 Jahren in den Schützengräben des Ersten Weltkrieges eine ganze Generation junger Männer leiden und sterben musste und wie nur wenig später im verheerendsten Krieg aller Zeiten 50 Millionen Tote beklagt werden mussten. Die den Opfern der beiden Weltkriege gewidmete Totenmesse des leidenschaftlichen Pazifisten Benjamin Britten hat durch die Verknüpfung des traditionellen Requiem-Texts mit neun „War Poems“ des im Ersten Weltkrieg ums Leben gekommenen englischen Dichters Wilfred Owen eine unvergleichliche Tiefendimension und emotionale Wirkung.

Für das „War Requiem“ arbeiten der Bach-Verein Köln, der als Konzertchor bereits in der Vergangenheit mit umfangreichen Großprojekten auf sich aufmerksam machte, und das Bundesjugendorchester, das Patenorchester der Berliner Philharmoniker, erstmals zusammen. Der Künstlerische Leiter und Initiator des Projekts, Thomas Neuhoff, der gemeinsam mit dem amerikanischen Dirigenten Daniel Spaw die Aufführungen dirigieren wird, ist sich sicher: „Das emotionale Erleben einer derart international besetzten ‚War Requiem‘-Produktion wird die Menschen prägen, egal ob als Ausführende oder als Zuhörer: Musik kann manchmal tiefer gehen als Worte.“ Und der Chorleiter des Coventry Cathedral Girls’ Choir, Kerry Beaumont, ergänzt: „Wir fühlen uns geehrt, bei dieser Produktion dabei sein zu dürfen, knüpft sie doch unmittelbar an die Uraufführung von Britzens ‚War Requiem‘ anlässlich der Einweihung der neuen Kathedrale im Mai 1962 an. Damals sang unser Knabenchor neben dem deutschen Bariton Dietrich Fischer-Dieskau, diesmal ist unser Mädchenchor Teil einer wirklich internationalen Besetzung. Wir sind glücklich, Teil dieses interkulturellen Projekts sein zu können!“

Gefördert wird das Projekt u.a. durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahrs 2018 – „Sharing Heritage“, aber auch durch viele weitere öffentliche und private Institutionen und zahlreiche private Spender.

Das Bundesjugendorchester ist ein Projekt der Deutscher Musikrat Projekt gGmbH mit Sitz in der Bonner Südstadt. Die Instrumentalisten in Deutschlands jüngstem Spitzenorchester kommen dreimal im Jahr aus allen Teilen Deutschlands zusammen, um mit renommierten Dirigenten und Solisten ein anspruchsvolles Programm zu erarbeiten. Das Bundesjugendorchester wird maßgeblich vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der DekaBank, der Daimler AG und der Stadt Bonn gefördert.

Freitag, 6. April 2018, 20 Uhr  
Kölner Philharmonie

Sonntag, 8. April 2018, 18 Uhr  
Narodowe Forum Muzyki, Wrocław (Breslau)

Dienstag, 10. April 2018, 20 Uhr  
Philharmonie Berlin

## **Benjamin Britten: „War Requiem“**

für Soli, großen Chor, Kinderchor, Kammerorchester und großes Orchester (UA 1962)

Banu Böke (Türkei / Deutschland), Sopran  
James Gilchrist (England), Tenor  
Erik Sohn (Deutschland), Bariton

Coventry Cathedral Girls' Choir (England)  
Kerry Beaumont, Einstudierung

Polski Narodowy Chór Młodzieżowy (Polnischer Nationaljugendchor)  
Agnieszka Franków-Żelazny, Einstudierung

Les Pastoureaux (Knabenchor aus Waterloo/Belgien)  
Philippe Favette, Einstudierung

Jugendchor der Lukaskirche Bonn  
Thomas Neuhoff, Einstudierung

Chor des Bach-Vereins Köln

Mitglieder des Orchestre Français des Jeunes (Frankreich)  
Bundesjugendorchester – Nationales Jugendorchester der Bundesrepublik Deutschland

Daniel Spaw (USA), Dirigent Kammerorchester  
Thomas Neuhoff, Dirigent

Konzerteinführung um 19 Uhr mit dem Musikwissenschaftler Carl Kanowsky im Foyer der Kölner Philharmonie

Diese Aufführung wird von WDR 3 live übertragen.

Karten für das Kölner Konzert zu € 39,- /34,- /29,- /24,- /18,- / 12,- über KölnTicket und alle angeschlossenen Vorverkaufsstellen; Karten für die Konzerte in Wrocław und Berlin über die Online-Portale der Konzerthäuser

Pressekontakt

für Pressekarten: Bach-Verein, Martin Füg, Annett Reischert-Bruckmann: 0152 563 763 69 | [presse@bach-verein.de](mailto:presse@bach-verein.de)  
Interviews, Probenbesuche: Bundesjugendorchester, Annette Börger: 0228 2091197 [boerger@musikrat.de](mailto:boerger@musikrat.de)

## Begleitprogramm

Das Begleitprogramm und das Schülerprojekt zum „War Requiem“ begannen im Januar 2018. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen in den kommenden Wochen ist frei.

Montag, 26. März 2018, 19 Uhr  
Trinitatiskirche Köln  
in Kooperation mit der Karl Rahner Akademie Köln und der Melancthon-Akademie Köln

### „Abraham opfert Isaak und die Jugend Europas“

Musikalisch-theologische Einführung in Britten's „War Requiem“

Banu Böke, Sopran  
Esther Valentin, Mezzosopran  
Scott Wellstead, Tenor  
Erik Sohn, Bariton

Prof. Johann Michael Schmidt, Theologe  
Dr. Martin Bock, Moderation

Kammerchor des Bach-Vereins Köln  
Jugendchor der Lukaskirche Bonn

Thomas Neuhoff, Klavier und Leitung

Eintritt frei!

Abraham opfert Isaak – Diese vermeintliche Fälschung der Bibel findet sich in den „War Poems“, die von dem jungen Engländer Wilfred Owen (1893–1918) während des Ersten Weltkrieges geschrieben wurden. Sie sind eine provozierende Anklage gegen ein Europa, das seine Söhne skrupellos in die Schützengräben schickte.

Owen starb in den letzten Kriegstagen an der Front. Seine Dichtung wurde weltbekannt durch die Vertonung von Benjamin Britten, der 1961 in seinem „War Requiem“ diese erschütternden Gedichte Owens und den Text der lateinischen Totenmesse miteinander verschränkte. Im Jahr darauf brachte der Komponist dieses Antikriegsatorium anlässlich der Wiedereinweihung der im Zweiten Weltkrieg von den Deutschen zerstörten Kathedrale von Coventry selbst zur Uraufführung.

Im Zentrum von Benjamin Britten's musikalischem Bekenntnis zum Pazifismus steht die Owen-Fassung der alten Abraham-Geschichte (Genesis 22,19), überschrieben mit „The Parable of the Old Man and the Young“. Im Gegensatz zur Bibel gibt es hier kein gutes Ende, denn der alte Mann hört nicht auf die Stimme Gottes und opfert seinen Sohn – und mit ihm „die halbe Jugend Europas“. Die Abendveranstaltung in der Trinitatiskirche bringt neben dieser provozierend unbiblischen Fassung auch Britten's einige Jahre zuvor entstandenes „Canticle II“, in dem die originale biblische Geschichte genau nacherzählt wird: anregendes Material für theologische Betrachtungen, die durch weitere Klangbeispiele aus dem Oratorium abgerundet werden.

Karfreitag, 30. März 2018, 7.00–7.25 Uhr im Deutschlandradio Kultur und auf [www.deutschlandfunk.de](http://www.deutschlandfunk.de)

### „Ein Requiem auf den Krieg – Benjamin Britten's Botschaft am Karfreitag“

mit dem Theologen Dr. Rainer Stuhlmann

Donnerstag, 5. April 2018, 12.30–13 Uhr  
Kölner Philharmonie

### PhilharmonieLunch

Eintritt frei!

Am Vortag des Kölner Konzerts besteht die Möglichkeit, einer öffentlichen Probe mit dem Bach-Verein Köln, dem Bundesjugendorchester und den internationalen Solisten und Chören beizuwohnen.

Donnerstag, 5. April 2018, 20 Uhr  
Aula des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums Köln

### **War and Peace in Music**

English Speaking Lecture mit Carl Kanowsky, Musikwissenschaftler

Eintritt frei!

Um die aus verschiedenen Ländern nach Köln gekommenen Projektteilnehmer in gleicher Weise anzusprechen, wird der kalifornische Sänger und Musikwissenschaftler Carl Kanowsky seinen Vortrag über die Darstellung von Krieg und Frieden in der Musikgeschichte in englischer Sprache halten. Ausführende wie Publikum sind gleichermaßen herzlich eingeladen!

Freitag, 6. April 2018, 19 Uhr  
Foyer der Kölner Philharmonie

### **Konzerteinführung „War Requiem“**

Eine Stunde vor Konzertbeginn führt der Musikwissenschaftler Carl Kanowsky Besucherinnen und Besucher des Kölner Konzerts im Foyer der Kölner Philharmonie in Britten's „War Requiem“ ein (in deutscher Sprache).

### **„hello camel“ – Kriegsfotografien des Fotojournalisten Christoph Bangert**

8. April bis 4. Mai 2018, Ev. Versöhnungskirche Köln-Holweide, Friedlandstraße 1, 51067 Köln · Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9.30 bis 13 Uhr, Mittwoch und Donnerstag, 17 bis 20 Uhr, Sonntag nach dem Gottesdienst ab 12 Uhr (und jederzeit nach Vereinbarung). Eintritt frei!

Ausstellungseröffnung: Sonntag, 8. April 2018, 11 Uhr, im Anschluss an den Gottesdienst · Finissage: Freitag, 4. Mai 2018, 19.30 Uhr, mit musikalischen »Kriegsklagen« und Lesungen literarischer Texte zum Thema »Krieg und Frieden« aus verschiedenen Epochen. Eintritt frei!

„Meiner Erfahrung nach sind die beiden wesentlichsten Merkmale des Krieges Horror und Absurdität“, sagt Christoph Bangert. Unserer klischeehaften Vorstellung des modernen Krieges als rasantem, dramatischem und heroischem Ereignis stellt Bangert seine ruhigen und aufgeräumten, aber auch eigenartigen und fremden Bilder der Kriege in Afghanistan, Gaza und dem Irak entgegen. Gleichzeitig sind Bangerts Arbeiten eine Dokumentation des menschlichen Bestrebens, im Angesicht von Gewalt und Chaos so etwas wie Normalität zu schaffen. „hello camel“ ist der Titel einer Ausstellung mit Werken Bangerts an einem besonderen Ort: der Versöhnungskirche Köln-Holweide. Die Ausstellung ist Teil des Projekts „War Requiem: Ewig ruhe der Krieg!“, in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Köln-Dellbrück / Holweide.

Pressekontakt

für Pressekarten: Bach-Verein, Martin Füg, Annett Reischert-Bruckmann: 0152 563 763 69 | [presse@bach-verein.de](mailto:presse@bach-verein.de)  
Interviews, Probenbesuche: Bundesjugendorchester, Annette Börger: 0228 2091197 [boerger@musikrat.de](mailto:boerger@musikrat.de)